

Dieses Informationsblatt kann und soll ein Fachbuch nicht ersetzen!

Wir empfehlen Ihnen folgendes Buch zur Lektüre:

„**Rennmäuse**“ von Engelbert Kötter, Verlag Gräfe und Unzer.

**Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, rufen Sie im Tierheim an
(Tel. 0251 / 32 62 80, 12 bis 17 Uhr) oder wenden Sie sich an Ihren Tierarzt!**



Beispiel eines möglichst tiergerechten Rennmausgeheges

Unterstützen Sie das Tierheim! Werden Sie Mitglied im Tierschutz-Verein!

Tierschutz-Verein Münster (Westf.) und Umgegend e. V. gegr. 1927

Behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Kto. 2715 600 500, Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, oder

Kto. 135 491, Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 400 501 50

Dingstiege 71 • 48155 Münster • Tel. 02 51 / 32 49 04 • Fax 02 51 / 32 67 18

Telefon Tierheim 02 51 / 32 62 80 • Tierschutzberatung 02 51 / 78 60 20

e-mail: info@tierheim-muenster.de • Homepage: <http://www.tierheim-muenster.de>

tierschutz-info • 2010



**Tierschutz-Verein
Münster (Westf.)
und Umgegend e. V.**
* **Tierheim Münster**
*



RENNMÄUSE (GERBILE)

**Ein Leitfaden
für die tiergerechte Haltung**

Herkunft: Steppengebiete Afrikas und Asiens

Lebenserwartung: ca. 5 Jahre

Geschlechtsreife: Im Alter von 8 - 10 Wochen.

Aktivitätszeit: Rennmäuse sind tag- und nachtaktiv. Ihr Leben verläuft im Wechsel zwischen Ruhe- und Beschäftigungsphasen im 2- bis 4-Stunden-Rhythmus

Natürliche Lebensart: Rennmäuse leben in großen Familien mit differenzierten sozialen Strukturen. Innerhalb der Gruppe leben sie friedlich miteinander. Gegen fremde Tiere wird das Revier massiv verteidigt. Rennmäuse bewohnen Gang- und Höhlensysteme, in denen sie ihre Vorräte lagern und sich im Winter gegenseitig wärmen.

Haltung in der Wohnung: Wenn Rennmäuse als Heimtiere gehalten werden, muss ihnen ein genügend großer und abwechslungsreich eingerichteter Lebensraum zur Verfügung gestellt werden. Außerdem müssen sie immer Kontakt zu Artgenossen haben. Die Einzelhaltung von Rennmäusen ist nicht artgerecht. Es müssen immer mindestens zwei bis drei Tiere zusammen leben können. Am besten eignen sich Wurfgeschwister des gleichen Geschlechtes oder gemischte Gruppen mit kastrierten Männchen. Erwachsene Tiere fremder Würfe sind kaum aneinander zu gewöhnen. Sie bekämpfen sich durch massive Beißereien, die oft genug tödlich enden. Auf keinen Fall dürfen fremde Tiere einfach in einem Käfig zusammengesetzt werden!

Mit etwas Geduld können Rennmäuse so weit gezähmt werden, dass sie Futter aus der Hand nehmen. Es ist jedoch nicht zu empfehlen, den Tieren in der Wohnung freien Auslauf zu gewähren. Sie verkriechen sich leicht hinter Möbeln und können kaum mehr eingefangen werden. Für die Rennmäuse bedeuten solche Aktionen großen Stress und Angst.

In einem großen, artgerecht eingerichteten Gehege zeigen Rennmäuse ein interessantes natürliches Verhalten. Der Reiz ihrer Haltung liegt darin, die Tiere zu

beobachten, wie sie innerhalb des Rudels miteinander umgehen oder wie sie ihre Behausung bauen.

Tiergerechter Käfig: Viele Käfige, die im Handel angeboten werden, sind für die tiergerechte Haltung von Rennmäusen zu klein. Das Gehege muss so groß sein, dass den natürlichen Bedürfnissen der Tiere Rechnung getragen wird. Rennmäuse sind sehr aktiv. Sie erkunden ihren Lebensraum und graben verzweigte Gänge und Höhlen. Ideal wäre deshalb ein Lebensraum von mehreren Quadratmetern Fläche, welche mit einer dicken Einstreu zum Graben versehen ist. Rennmauskäfige können aus Holz und Glas selber gebaut werden. In guten Zoofachgeschäften sind Vivarien oder Terrarien aus Glas oder Plexiglas erhältlich, welche zumindest eine Länge von 100 cm, eine Breite von (40-) 60 cm und eine Höhe von 50 cm aufweisen. Obwohl in solchen Behältern die Belüftung nicht optimal gelöst ist, haben sie sich bewährt.

Einrichtung des Käfigs: Der Käfig wird mit einer geeigneten Einstreu, z. B. einer Mischung aus entstaubten Hobelspänen, Sand, Heu und Strohhäcksel ca. 30 Zentimeter hoch gefüllt. Zudem muss den Rennmäusen ein Sandbad angeboten werden. Die Futtergeschirre und die Trinkflasche werden an der Seitenwand befestigt oder auf erhöhte Flächen gestellt, da sie sonst eingegraben werden. Als Einrichtungsgegenstände eignen sich Karton- oder Korkröhren, Unterschlüpfе aus Holz sowie Äste. Ein großer Stein dient als erhöhter Aussichtspunkt und hilft, die Krallen abzunutzen.

Achtung: Steine und andere schwere Einrichtungsgegenstände müssen stabil auf den Gehegeboden gestellt werden, bevor die Einstreu eingefüllt wird. Andernfalls kann es passieren, dass die Rennmäuse den Stein untergraben und erdrückt werden. Zur Bereicherung des Käfigaltages muss mehrmals pro Woche frisches Nage- und Baumaterial angeboten werden. Geeignet sind beispielsweise Zweige, langfaseriges Heu und ungefärbtes Haushaltspapier. Die Tiere zerkleinern das Material schnell, verwenden es zum Nestbau oder arbeiten es in den Bodengrund ein. Auf diese Art wird die Einstreu als Masse für den Bau eines Tunnelsystems stabiler.

Da Rennmäuse nur sehr wenig Harn absetzen und kaum Eigengeruch entwickeln, ist der Reinigungsaufwand für den Käfig sehr gering. Die Einstreu muss nur etwa alle vier Wochen gewechselt werden. Der Sand im Sandbad, das gern auch als Toilette benutzt wird, sollte allerdings alle zwei bis drei Tage ausgetauscht werden.

Futter: Die handelsüblichen Körnermischungen, die zum Teil auch tierische Eiweiße enthalten, sollten jeden Tag mit kleinen Stücken Obst und Gemüse wie Apfel und Karotten, frischen Wildsämereien oder Haferrispen ergänzt werden. Falls die Rennmäuse zu dick werden, muss das Körnerfutter auf täglich einen Teelöffel pro Tier rationiert werden. Als Nagematerial eignen sich frische Zweige von ungiftigen und ungespritzten Bäumen. Gut geeignet sind solche von Buche, Haselnuss oder Obstbäumen, oder ab und zu ein kleines Stück hartes Vollkornbrot. Frisches Wasser muss immer zu Verfügung stehen.

Umgang: Die Tiere können mit einer Kartonröhre, die sie als Unterschlupf akzeptieren, eingefangen werden. Achtung: Nie am Schwanz festhalten, da die Haut mit der Schwanzquaste leicht reißt!

Fortpflanzung: Rennmäuse sind mit 8 - 10 Wochen geschlechtsreif. Die Weibchen bringen pro Wurf vier bis fünf, manchmal bis 12 Junge zur Welt. Ein Rennmauspaaр kann bis zu zehn Würfe pro Jahr aufziehen. Um eine unkontrollierte Vermehrung zu verhindern, müssen die Männchen unbedingt kastriert oder von der Mutter und den Schwestern getrennt werden. Da Rennmäuse sich sehr schnell vermehren und es schwierig ist, wirklich gute Plätze für den Nachwuchs zu finden, ist die Zucht abzulehnen!

Kinder und Rennmäuse: Wenn Rennmäuse in tiergerechten Gehegen gehalten werden, freuen sich die Kinder am interessanten, natürlichen Verhalten der munteren Tiere. Sie können beobachten, wie die Mäuse miteinander spielen oder wie sich ein Tier entspannt auf die Seite legt, damit ihm ein anderes Mitglied der Familie das Fell putzen kann. Gezähmte Tiere nehmen Futter aus der Hand. Die Kinder können zuschauen, wie die Rennmäuse Sonnenblumenkerne mit Hilfe ihrer geschickten Vorderpfötchen schälen. Rennmäuse sind aber keine Kuschtiere. Sie sind nicht dazu geeignet, von Kindern herumgetragen zu werden und können kräftig zubeißen.

Für jede Tierhaltung gilt: Kinder müssen unbedingt von Erwachsenen angeleitet und beaufsichtigt werden. Sie müssen lernen, mit den ihnen anvertrauten Tieren rücksichtsvoll umzugehen und deren Bedürfnisse zu respektieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass die Tiere unbemerkt und ohne Absicht in Angst versetzt werden oder dass ihnen die Kinder Schmerzen zufügen.

